



In einer Wanne voll klarem Wasser wurden alle Lebewesen gesammelt, um diese näher betrachten und bestimmen zu können.

FOTO RE

Was lebt bei uns im Bach?

Ferien-Kinder auf einer Entdeckungsreise

Grassau – Ferien – endlich Zeit für spannende Entdeckungsreisen. Dazu muss man nicht weit verreisen, denn auch im Achenal gibt es einiges zu erleben. Im Rahmen des Grassauer Ferienprogramms begab sich eine Gruppe interessierter Kinder auf „Wasser-Safari“, begleitet von Gebietsbetreuerin Kathrin Schwarz.

Ausgestattet mit Keschern, Lupenbechern und viel Entdeckergeist gingen die Kinder auf die Suche nach kleinen Wassertieren, die zwischen den Steinen im Bachbett leben. In einer Wanne voll klarem Wasser wurden alle Lebewesen gesammelt, um diese näher betrachten und bestimmen zu können.

Das gestaltete sich gar nicht so einfach, denn die Tierchen sind meist nur wenige Millimeter groß. Dennoch gelang es den Kindern, alle gefangenen Lebewesen mithilfe eines Bestimmungsblattes zu benennen: vom Bachflohkrebs und der Eintagsfliegenlarve über Klauenkäfer- und Köcherfliegenlar-

ve bis hin zur Wasserassel und noch vielen weiteren Tierchen.

Ganz zur Freude der Kinder wurden einige kleine Frösche entdeckt, die sich noch in der Entwicklung von einer Kaulquappe zum Frosch befinden. Die kleinen Hüpfen sehen bereits aus wie Frösche, besitzen aber noch den Ruderschwanz, den sie als Kaulquappe zur Fortbewegung nutzen. Nachdem die Kinder alle Entdeckungen bestimmt hatten, wurden diese wieder vorsichtig zurück ins Bachwasser entlassen.

Die Wassertiere sind nicht nur schön anzuschauen: Mittels der gefundenen Lebewesen könne die Gewässergüte bestimmt werden, so Kathrin Schwarz. Jede Art besitze einen individuellen „Saprobien-Index“. „Dieser wird mit der Anzahl der Tiere jeder gefundenen Art verrechnet, um am Ende die Güteklasse des beprobten Gewässers zu erhalten. Die Tiere geben somit Auskunft über den Zustand des Gewässers.“